

Die Lernplattform Moodle

1 Was ist Moodle?

Michael Dougiamas, ein australischer Informatiker war mit den bestehenden Angeboten im Bereich E-Learning weitgehend unzufrieden.

So studierte er Pädagogik, um selbst die ideale Lernplattform zu kreieren: Dies gelang ihm auch.

Moodle ist ganz nach konstruktivistischen Gesichtspunkten aufgebaut.

Moodle bietet viele Möglichkeiten der Nutzung und dies sowohl im E-Learning Bereich, als auch im Rahmen von Blended-Learning Lehrveranstaltungen.

Im Vergleich zu anderen Plattformen weist Moodle eine hohe Leistungsfähigkeit auf.

Da Moodle sowohl funktional, als auch didaktisch skalierbar ist, erlaubt es eine Anpassung des Systems an den Lernprozess der TeilnehmerInnen.

Multimediale Informationen können bereitgestellt, präsentiert und archiviert werden.

In Kooperation mit anderen UserInnen zu lernen, ist zentrales Ziel von Moodle.

Fächerübergreifender Unterricht und Zusammenarbeit zwischen den Lehrenden wird organisatorisch erleichtert.

Die Eigenverantwortung und Selbstorganisation der Lernenden wird dadurch gefördert.

2 Welche Einsatzmöglichkeiten bietet Moodle?

2.1 Kommunikation und Lernen in Peergroups

Ein Vorteil von Moodle sind die vielen verschiedenen Kommunikationsmöglichkeiten:

Chat, Forum, Mitteilungsfunktion und verschiedene Optionen der Gruppenbildung bieten Kollaborations- und Interaktionsmöglichkeiten.

Die UserInnen haben auch die Möglichkeit ein eigenes Profil zu erstellen und können ein eigenes Weblog eröffnen (Onlinetagebuch).

2.2 Welche Möglichkeiten gibt es, Lerninhalte zu präsentieren?

Es gibt die Möglichkeit gemeinsam ein Wiki zu erstellen (das berühmteste Wiki ist wohl Wikipedia), auch kann an einem Glossar gearbeitet werden, den TeilnehmerInnen können Lektionen und Lernpakete zur Verfügung gestellt werden und vieles mehr.

2.3 Welche Möglichkeiten der Bewertung gibt es?

Es kann mit den Studierenden einen Bewertungsschlüssel anlegt werden, welcher auf den Kurs angepasst ist und (auf Wunsch) jenseits der Ziffernbenotung liegt. Dieser Notenschlüssel kann anschließend für alle Aktivitäten angewendet werden.

Es können Termine in den Kalender eintragen werden, welche für die Abwicklung des Kurses relevant sind, wie zum Beispiel: Abgabetermine, Kurstermine, Referatstermine, etc.

Es gibt aber auch einen persönlichen Kalender für die NutzerInnen.

Weiterführende Literatur:

Höbarth, Ulrike (2007) Konstruktivistisches Lernen mit Moodle. Boizenburg, Verlag Werner Hülsbusch

Interessante links:

<http://www.edumoodle.at/moodle/>

<http://www.lehrerfortbildung-bw.de/elearning/moodle/>

<http://www.lehrerfortbildungbw.de/elearning/moodle/module/MoodleHandbuchV16.pdf>